



Pressemitteilung

Kommunaler Landesverband kreisangehöriger Städte und Gemeinden

22.06.2021

Zentralstelle
Telefon +49 711/22572-34
zentralstelle@gemeindetag-bw.de

Zumeldung zur dpa-Meldung 14.18 Uhr „Widerstand gegen Pläne des Bundes für Anspruch auf Ganztagsbetreuung.“

Gemeindetag begrüßt Initiative Vermittlungsausschuss beim Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung einzuberufen

Zur heutigen Ankündigung der Landesregierung erklärt der Präsident des Gemeindetags, Steffen Jäger:

„Die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg begrüßen die Ankündigung des Herrn Ministerpräsidenten den Vermittlungsausschuss einzuberufen.“

„Allein für die Kommunen in Baden-Württemberg erwarten wir nach Daten des Deutschen Jugendinstituts jährliche Kosten in Höhe von 817 Mio. Euro Kosten für Personal und Räume.“ Hinzukämen, so der Gemeindetagspräsident, investive Kosten, um überhaupt erst die notwendige Zahl und Betreuungsplätze schaffen zu können. „Daher ist es richtig, dass die Landesregierung im Vermittlungsausschuss über die finanziellen Rahmenbedingungen sprechen möchte. Sonst werden durch eine gesetzliche Rechtsgrundlage Ansprüche und Erwartungen geweckt, die unter den bisherigen Bedingungen nicht erfüllt werden können.“ Der Gemeindetag habe zuletzt gemeinsam mit der kommunalen Familie bundesweit auf die Schrittfolge und die gemeinsame Strategie von Bund und Land als notwendige Grundlage hingewiesen.

„Der Ausbau der Ganztagesangebote für Grundschulkindern ist weiterhin erklärtes Ziel, welches die Kommunen mittragen. Jedoch müssen die Rahmenbedingungen stimmen.“ Dazu gehöre neben der Finanzierbarkeit auch die Frage, wie der erwartete Fachkräftebedarf gedeckt werden solle. „Der Gesetzentwurf erkennt viele in Baden-Württemberg gefundene Lösungen mit außerschulischen Partnern oder in Form von Jugendbegleitern nicht an. Stattdessen würde der ohnehin leergefegte Fachkräftemarkt bei den pädagogischen Fachkräften weiter massiv unter Druck geraten. Schlimmstenfalls wird ein solcher Rechtsanspruch sich daher sogar nachteilig auf die Qualität in der frühkindlichen Bildung auswirken“, so Jäger abschließend.